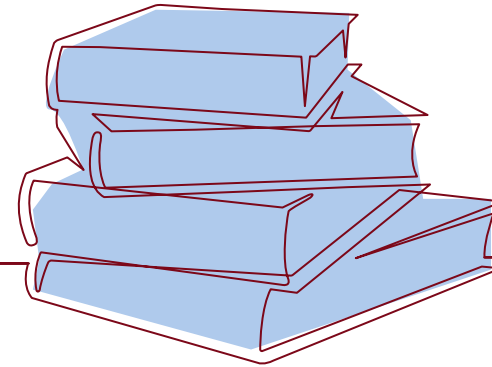


Herausforderung Altersvorsorge

Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage
des Bundesverbandes deutscher Banken



Agenda



- 1. Eigene wirtschaftliche Lage und Absicherung im Alter**
- 2. Zur Rolle des Staates bei der privaten Altersvorsorge**
- 3. Befassung mit Rente und Altersvorsorge**
- 4. Soziodemographie und Studiendesign**

Zentrale Ergebnisse - I

1. Eigene Lage und finanzielle Absicherung im Alter werden pessimistischer eingeschätzt

- Gestiegene Energiepreise und die insgesamt anhaltend hohe Inflation machen sich in einer pessimistischeren Beurteilung der Deutschen zu ihrer **persönlichen wirtschaftlichen Lage** bemerkbar. Der schon im vergangenen Jahr gegenüber 2020 erkennbare Rückgang der positiven Einschätzungen setzt sich aktuell sowohl bei den Erwerbsfähigen als auch bei den Rentner/innen fort. Auch wenn noch 63% der Erwerbsfähigen und 59% der Rentner/innen ihre wirtschaftliche Situation weiterhin als „gut“ bezeichnen, sehen nur noch 11 bzw. 7% ihre Lage als „sehr gut“, aber 25 bzw. 34% als „nicht so gut“ oder sogar „schlecht“ an.
- Gleichzeitig haben sich auch die **Erwartungen zur Altersversorgung** verschlechtert. 45% der Befragten, die noch nicht im Ruhestand sind, sehen sich später im Alter finanziell schlecht aufgestellt. Diese Befürchtung ist gegenüber 2020 besonders unter den 18- bis 29-Jährigen gestiegen. Aber auch die Ergebnisse in den anderen Altersgruppen zeigen gegenüber 2020 einen deutlichen Anstieg negativer Erwartungen.
- Generell gehen die meisten Befragten (93%) davon aus, dass „sehr viele“ Menschen in Deutschland von einer „Rentenlücke“ betroffen sind und **im Rentenalter deutlich weniger Geld zur Verfügung** haben als zuvor. Dass dies auf sie selbst zutrifft und sie sich im Alter finanziell stark einschränken müssen, glauben mit 64% fast zwei Drittel der Befragten, die noch nicht in Rente sind.

Zentrale Ergebnisse - II

- Positiv ist zu vermerken, dass **betriebliche und private Altersvorsorge** inzwischen eine größere Rolle spielen. So verfügen immerhin von den Personen ab 50 Jahren, die noch nicht im Ruhestand sind, bereits 44% über eine betriebliche und 41% über eine private Zusatzversicherung. Von den heute im Ruhestand Lebenden können das nur 32 bzw. 15% sagen.

2. Zur Rolle des Staates bei der privaten Altersvorsorge

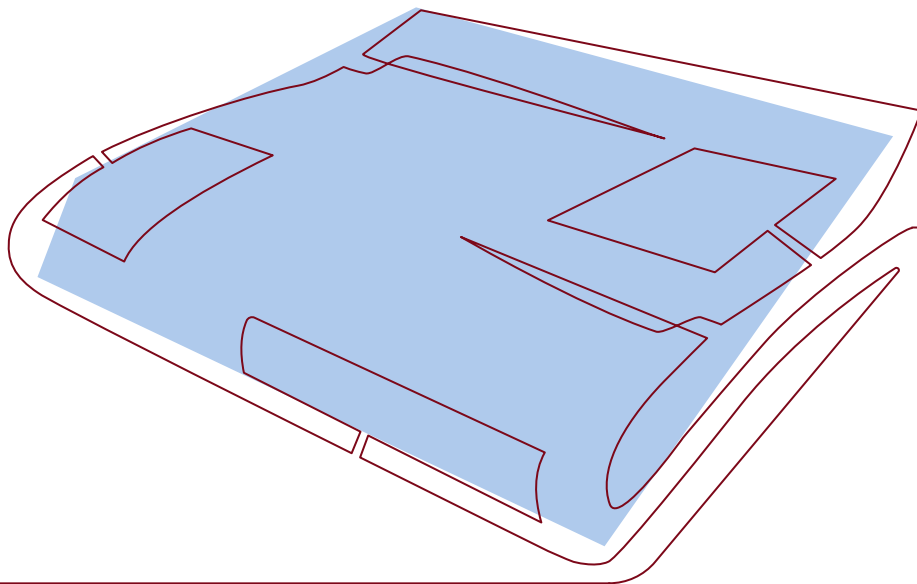
- Etwas mehr als die Hälfte der Befragten (51%) meint, der Staat sollte **die private Altersvorsorge stärker fördern** als bisher; 22% sind der Auffassung, er sollte die Förderung in gleichem Maß wie bisher fortsetzen, und 27% finden, der Staat sollte sich aus der privaten Vorsorge heraushalten.
- Von dem Vorschlag, mit einer **staatlich geförderten Aktienrente, dem sog. „Generationenkapital“**, die Kapitaldeckung der Rentenversicherung zu stärken, haben 4 von 10 Befragten schon gehört. Ein gutes Drittel (35%) bewertet den Vorschlag positiv – das entspricht fast zwei Dritteln derjenigen, die sich ein Urteil in dieser Frage zutrauen.

Insbesondere Befragte, die selbst Aktien oder andere Wertpapiere besitzen, sind über den Vorschlag besser informiert (61%) und unterstützen ihn häufiger (54%).

Zentrale Ergebnisse - III

3. Befassung mit Rente und Altersvorsorge

- Parallel zu den gefühlt und tatsächlich gesunkenen Finanzspielräumen der Deutschen ist auch ihre **Beschäftigung mit der eigenen Altersvorsorge** deutlich zurückgegangen. Hatten 2020 noch 56% der Erwerbsfähigen der Aussage „voll“ zugestimmt, sie hätten sich mit ihrer Altersvorsorge schon ernsthaft befasst, trifft dies aktuell nur noch auf 35% der Befragten zu. Mit ihrem Auskommen im Alter „kaum“ oder „gar nicht“ beschäftigt haben sich demnach 50% der 18- bis 29-Jährigen, aber auch 27% der 30- bis 59-Jährigen und 21% der über 60-Jährigen, die noch nicht in Rente sind.
- Viele Menschen schenken der Auseinandersetzung mit ihrer finanziellen Absicherung im Alter noch nicht die notwendige Aufmerksamkeit. Das zeigt sich auch darin, dass selbst von den über 50-Jährigen, die in absehbarer Zeit in Rente gehen, mehr als 4 von 10 nicht einmal die ungefähre **Höhe ihres späteren Alterseinkommens** kennen.
- 4 von 10 Befragten wünschen sich unterdessen mehr **Informationen zu den Themen Finanzen, Geldanlage und Altersvorsorge**. Darunter befinden sich mit 51% überproportional viele Jüngere im Alter von 18 bis 29 Jahren. Die Betroffenen wünschen sich die Informationen in erster Linie schon „in der Schule“ (53%) oder von den Banken (50%), 37% darüber hinaus von den Medien und 35% von der Politik.



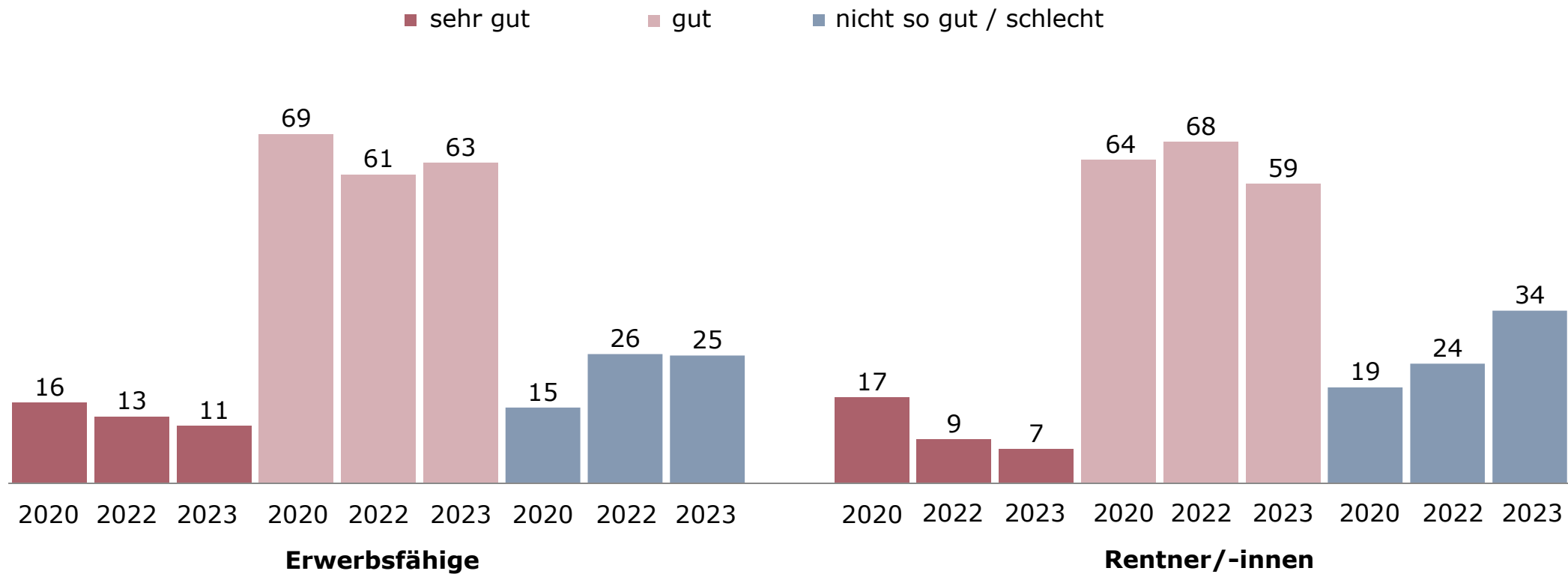
01

Eigene wirtschaftliche Lage und Absicherung im Alter

Wirtschaftliche Lage

Die eigene wirtschaftliche Lage wird von Erwerbsfähigen wie Rentner/-innen schlechter beurteilt

„Meine wirtschaftliche Lage ist ...“

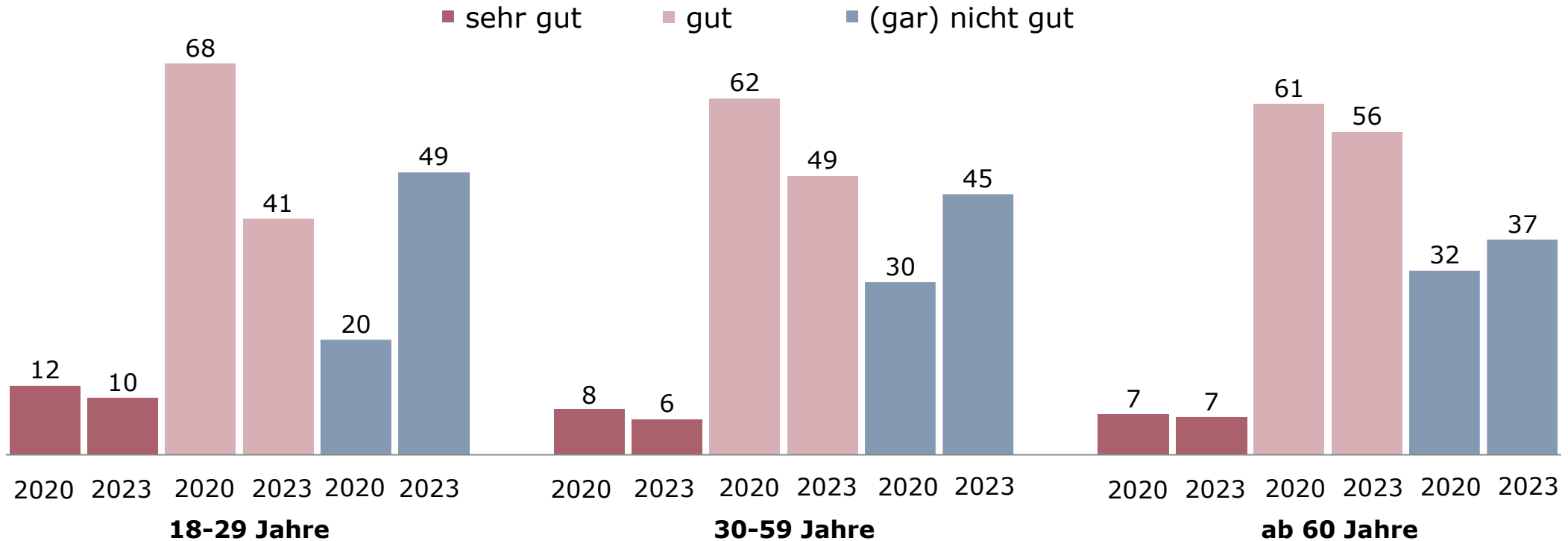


Frage F1: Wie beurteilen Sie Ihre wirtschaftliche Lage? Ist sie ...?;
 Basis: Erwerbsfähige n=1.096, Rentner/-innen n=221; Angaben in Prozent; ggf. rundungsbedingte Differenzen

Finanzielle Absicherung im Alter

Je jünger die Befragten, desto pessimistischer inzwischen die Einschätzung zur Zukunft

„Mir wird/mir geht es im Alter finanziell ... (gehen).“

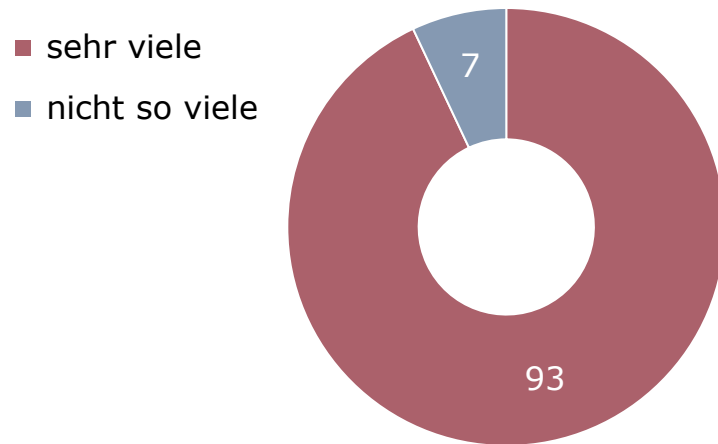


Frage F2: Wenn Sie an Ihre Rente/Pension und Ihre finanzielle Absicherung im Alter denken, wie wird es Ihnen dann gehen/wie geht es Ihnen da?; Basis: 18-29 Jahre n=245, 30-59 Jahre n=799, ab 60 Jahre n=273; Angaben in Prozent; ggf. rundungsbedingte Differenzen

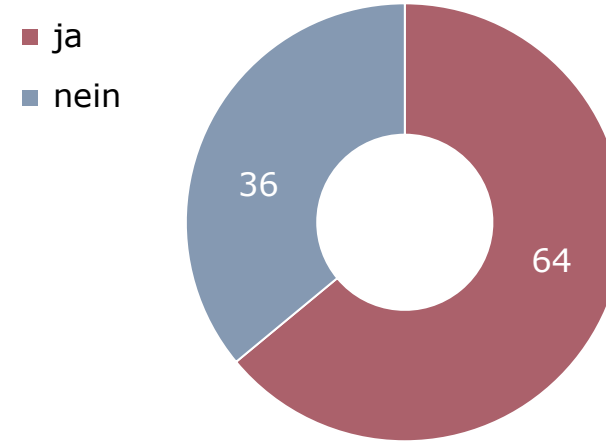
Einschätzung zur „Rentenlücke“

Eine Rentenlücke sehen 9 von 10 bei sehr vielen Menschen; fast zwei Drittel auch bei sich selbst

„Die ‚Rentenlücke‘ trifft in Deutschland ... Menschen.“



„Wenn ich in Rente bin, werde ich mich sehr einschränken müssen.“

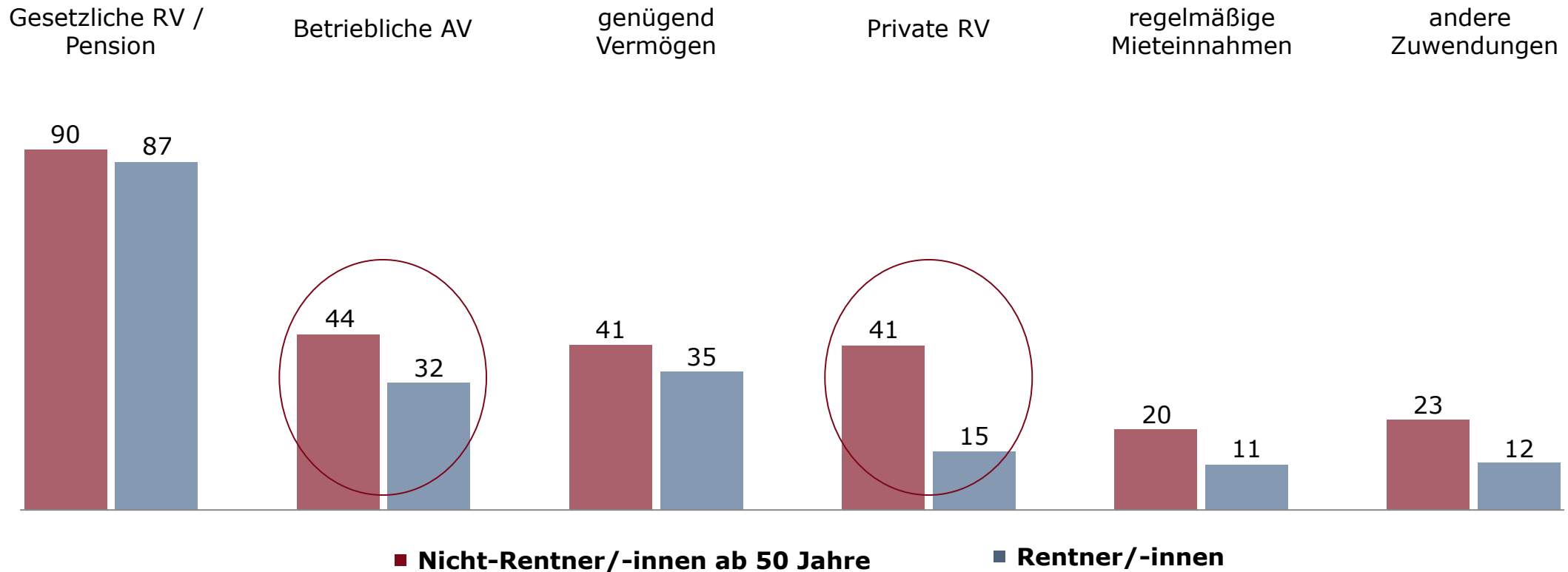


Frage F9: Glauben Sie, dass die sogenannte „Rentenlücke“ in Deutschland auf?; Frage F10: Und wie ist es bei Ihnen persönlich? Glauben Sie, dass Sie sich später, wenn Sie in Rente sind, ...?; Basis: Nicht-Rentner/-innen; n=1.096; Angaben in Prozent; ggf. rundungsbedingte Differenzen

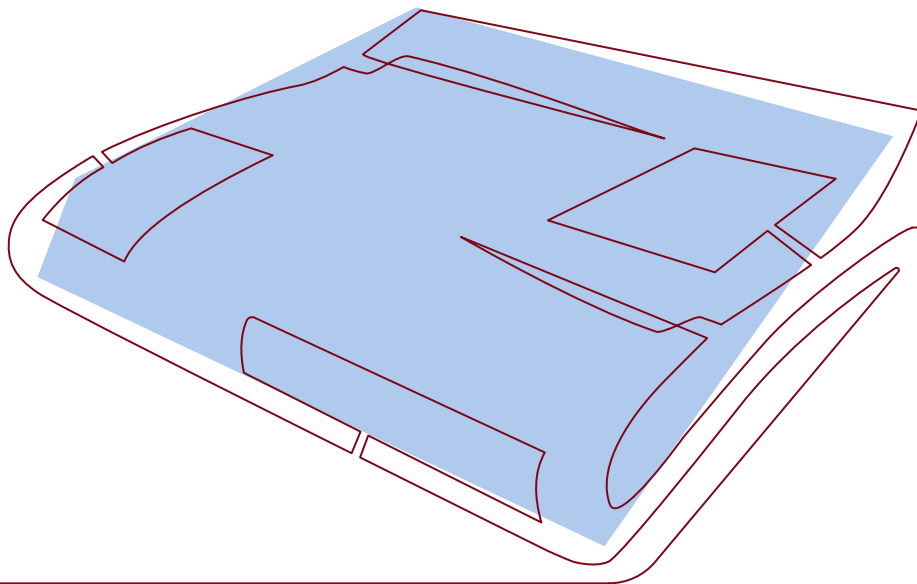
Art der Altersbezüge

Betriebliche und private Altersvorsorge haben für künftige Rentner/innen größere Bedeutung

„Mein Alterseinkommen besteht bzw. wird aus ... bestehen.“



Frage F3: Woraus wird Ihr Alterseinkommen voraussichtlich bestehen? Werden Sie im Alter über ... verfügen?, Basis: Nicht-Rentner/-innen ab 50 J. n=373;
 Frage F7: Woraus besteht Ihr Alterseinkommen? Verfügen Sie über ...?, Basis: Rentner/-innen n=221; Angaben in Prozent



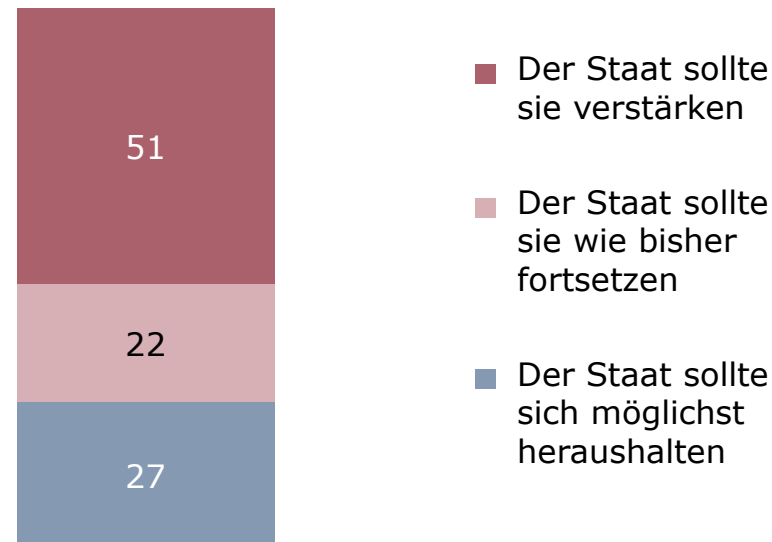
02

Zur Rolle des Staates bei der privaten Altersvorsorge

Staat und private Altersvorsorge

Jede(r) Zweite möchte mehr staatliche Förderung der privaten Altersvorsorge

Meinung zur staatlichen Förderung der privaten Altersvorsorge

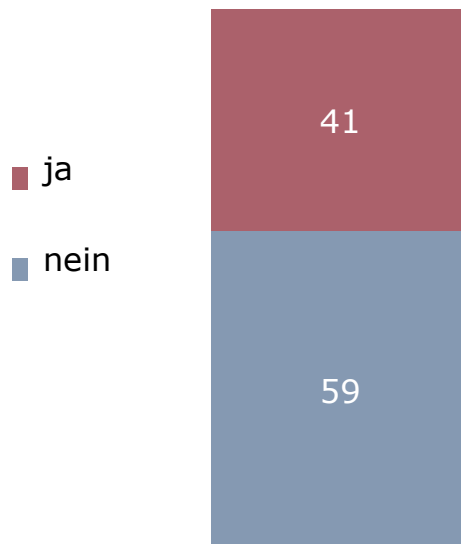


Frage F35: Der Staat fördert mit Steuermitteln auch private Altersvorsorgeprodukte wie etwa die Riesterrente. Was meinen Sie, sollte der Staat ...?; Angaben in Prozent; ggf. rundungsbedingte Differenzen

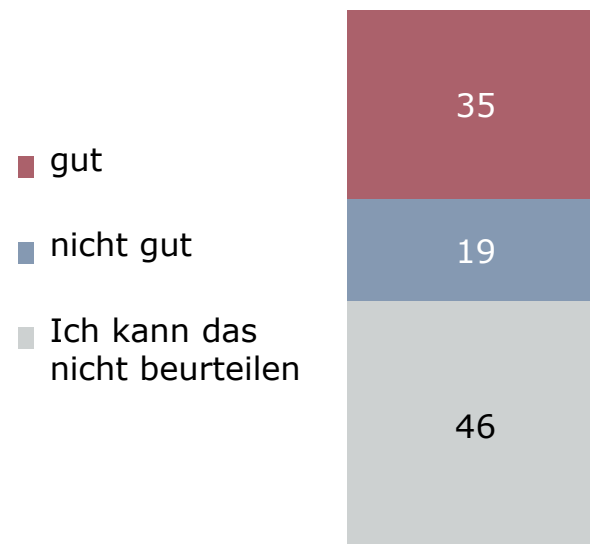
Meinung zu staatlich geförderter Aktienrente/„Generationenkapital“

4 von 10 kennen den Begriff „Generationenkapital“; rund ein Drittel findet den Vorschlag gut

„Vom Begriff ‚Generationenkapital‘ habe ich gehört.“



„Ich finde diesen Vorschlag ...“



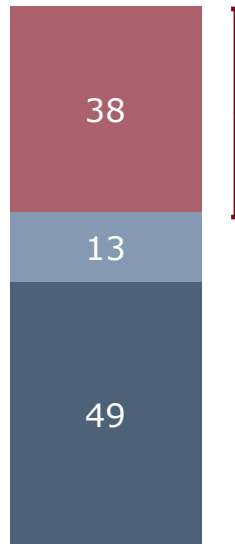
Frage F33: Unter dem Begriff „Generationenkapital“ hat Bundesfinanzminister Christian Lindner eine staatlich geförderte Aktienrente vorgeschlagen. Haben Sie schon einmal davon gehört?; Frage F34: Der Vorschlag sieht vor, aus Steuermitteln einen jährlich wachsenden Kapitalstock zu bilden und über Anlagen am Kapitalmarkt Erträge zu erwirtschaften, die zur Finanzierung der Rentenleistungen beitragen. Was halten Sie von diesem Vorschlag?; Angaben in Prozent; ggf. rundungsbedingte Differenzen

Meinung zu staatlich geförderter Aktienrente/„Generationenkapital“

Wertpapierbesitzer sind öfter darüber informiert und positiver dazu eingestellt

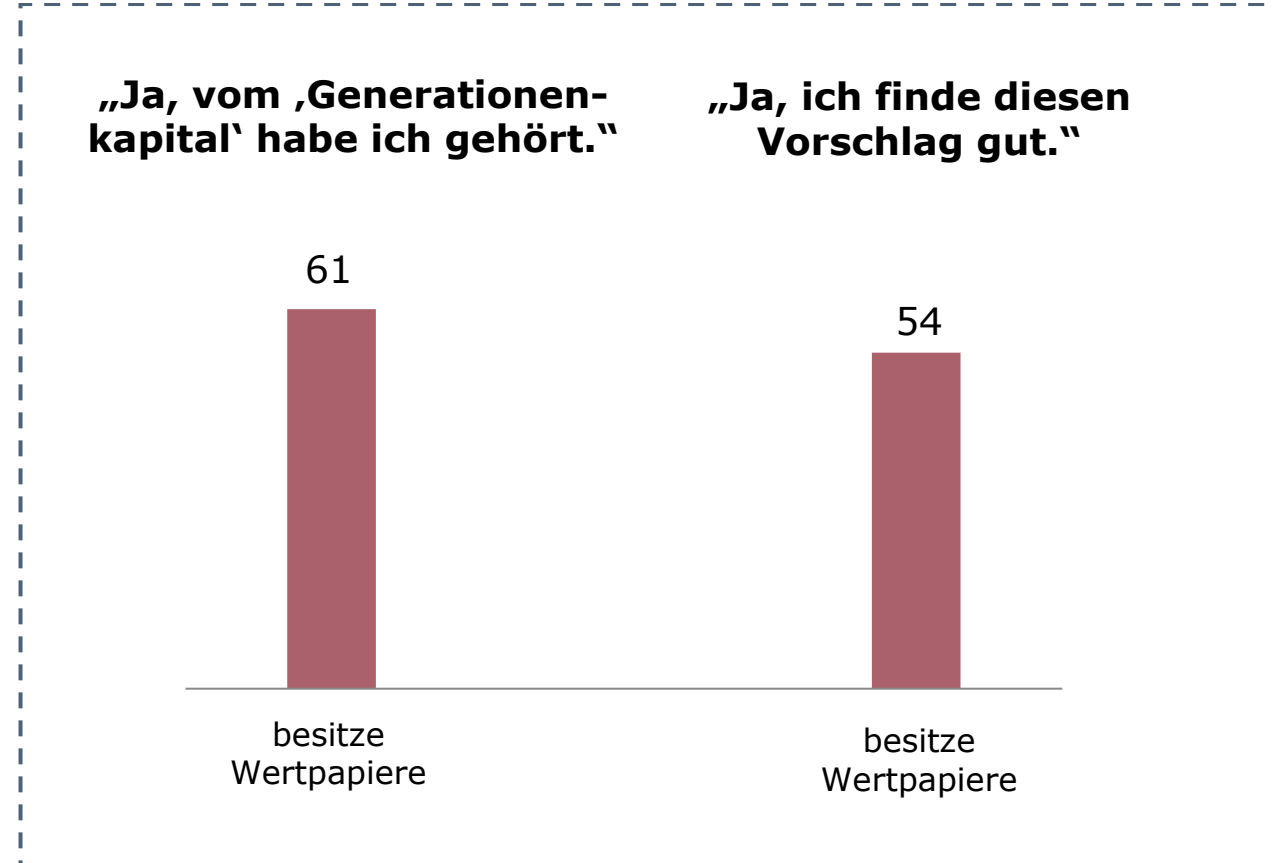
„Ich besitze Aktien oder andere Wertpapiere.“

- ja
- nein, nicht mehr
- nein, noch nie

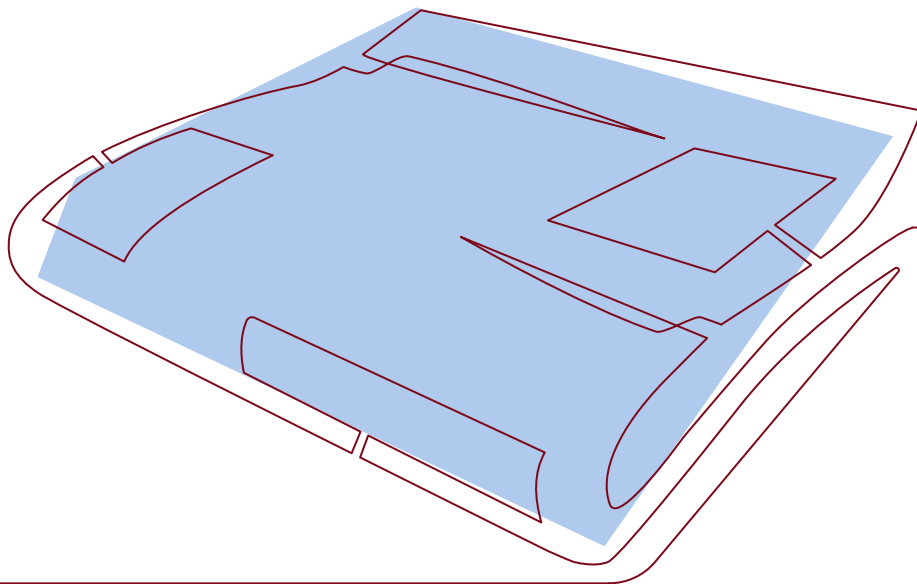


„Ja, vom ‚Generationenkapital‘ habe ich gehört.“

„Ja, ich finde diesen Vorschlag gut.“



Frage F21: Verfügen Sie über Aktien, Aktienfonds oder andere Wertpapiere?; Frage F33: Unter dem Begriff „Generationenkapital“ hat Bundesfinanzminister Christian Lindner eine staatlich geförderte Aktienrente vorgeschlagen. Haben Sie schon einmal davon gehört?; Frage F34: Der Vorschlag sieht vor, aus Steuermitteln einen jährlich wachsenden Kapitalstock zu bilden und über Anlagen am Kapitalmarkt Erträge zu erwirtschaften, die zur Finanzierung der Rentenleistungen beitragen. Was halten Sie von diesem Vorschlag?; Angaben in Prozent



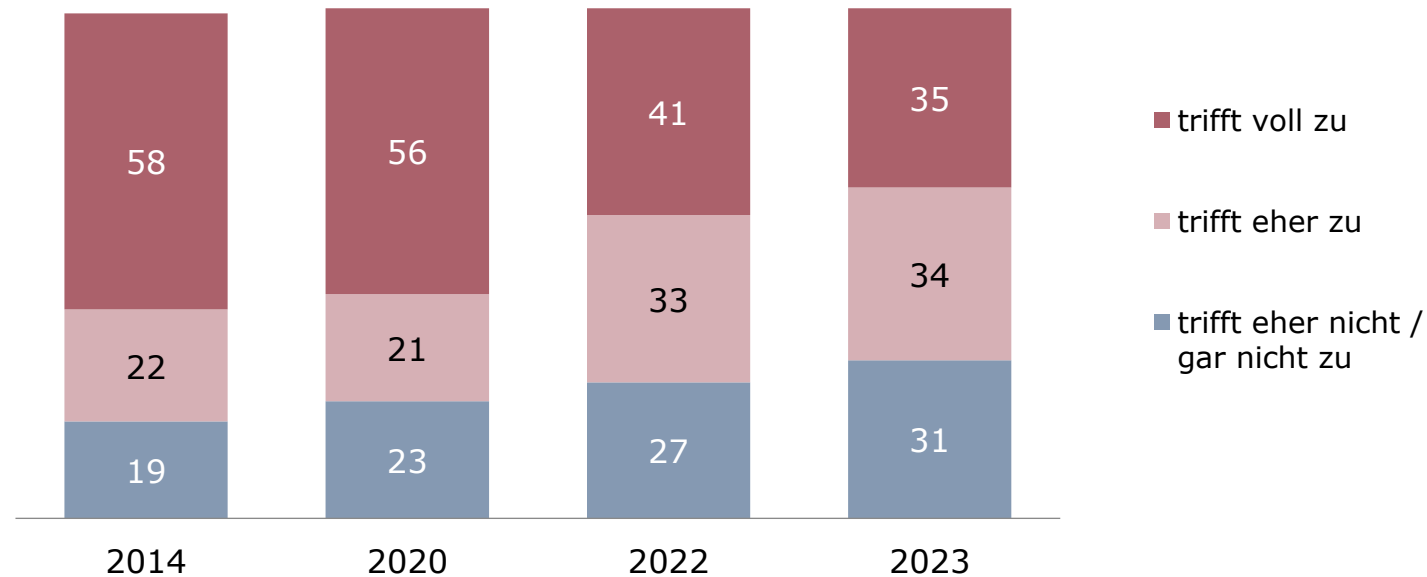
03

Befassung mit Rente und Altersvorsorge

Befassung mit der Altersvorsorge

Die Beschäftigung mit der eigenen Altersvorsorge nimmt deutlich ab

„Ich habe mich schon einmal ernsthaft mit meiner Altersvorsorge beschäftigt.“



Frage F12: Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu: „Ich habe mich schon einmal ernsthaft mit meiner Altersvorsorge beschäftigt.“;
 Basis: Nicht-Rentner/-innen n=880; Angaben in Prozent; ggf. rundungsbedingte Differenzen; Abweichungen von 100 Prozent aufgrund von Antwortoption „keine Angabe“

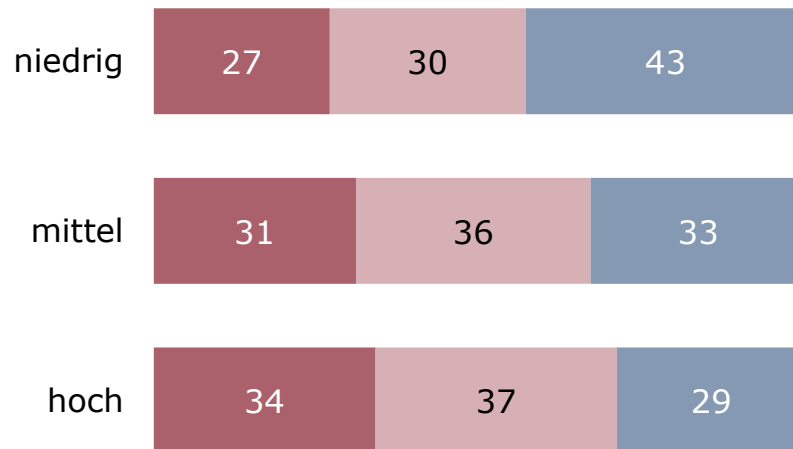
Befassung mit der eigenen Altersvorsorge

Je älter und je höher gebildet, desto häufiger die Beschäftigung mit der Altersvorsorge

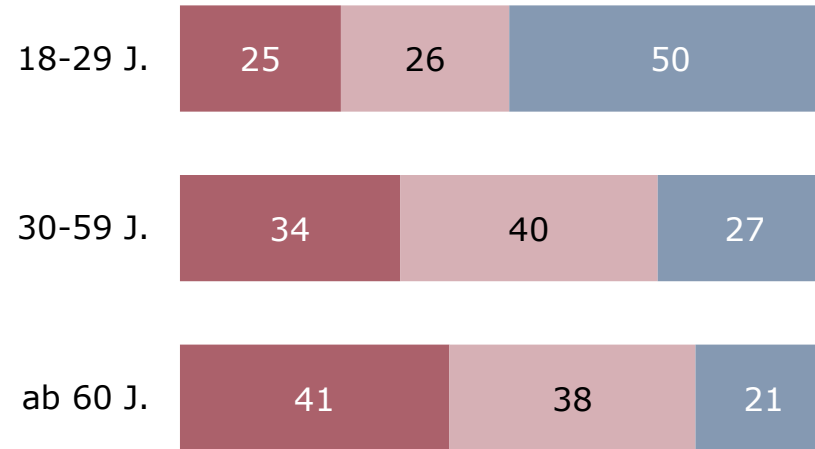
„Mit der Altersvorsorge schon ernsthaft beschäftigt.“

■ trifft voll zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht zu / gar nicht zu

Formaler Bildungsabschluss



Alter

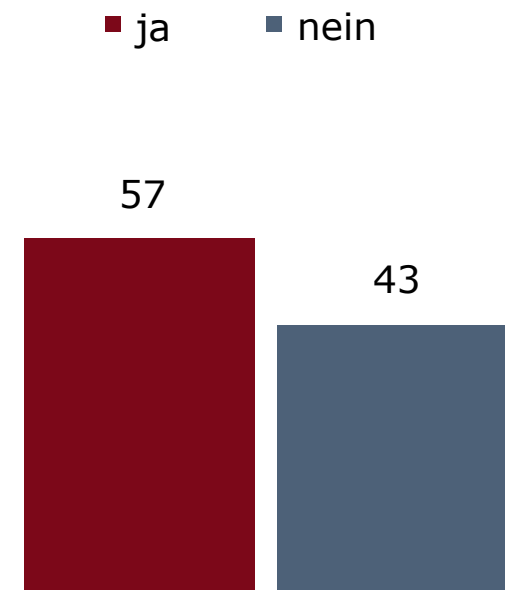


Frage F12: Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu: „Ich habe mich schon einmal ernsthaft mit meiner Altersvorsorge beschäftigt.“;
 Basis: Nicht-Rentner/-innen Gesamt n=1.096, 18-29 J. n=244, 30-59 J. n=747, ab 60 J. n=105; Angaben in Prozent; ggf. rundungsbedingte Differenzen

Informationen zum Alterseinkommen

Von den über 50-jährigen Nicht-Rentner/innen wissen 4 von 10 nicht, wie hoch ihre Rente sein wird

„Ich weiß, wie hoch mein Alterseinkommen ungefähr sein wird.“



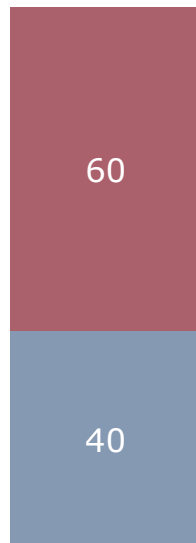
Frage F6: Wissen Sie schon ungefähr, wie hoch Ihre Rente/Ihr Alterseinkommen insgesamt sein wird?; Basis: **Nicht-Rentner/-innen ab 50 Jahren**; n=373; Angaben in Prozent

Informationen zu Finanzthemen und Altersvorsorge

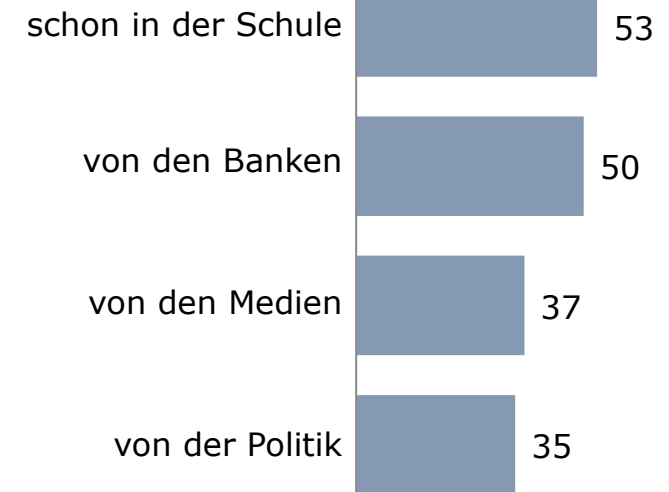
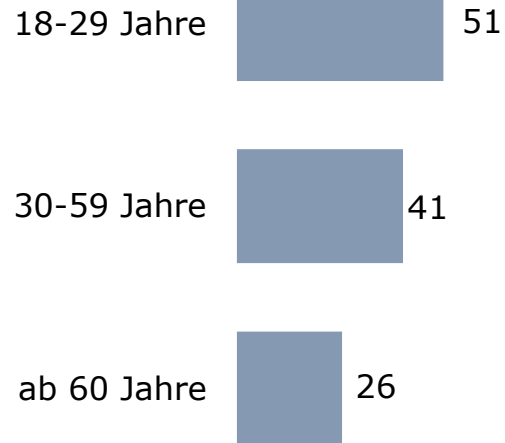
4 von 10 wünschen sich mehr Informationen und sehen vor allem Schule und Banken in der Pflicht

„Zu den Themen Finanzen, Geldanlagen und Altersvorsorge ...“

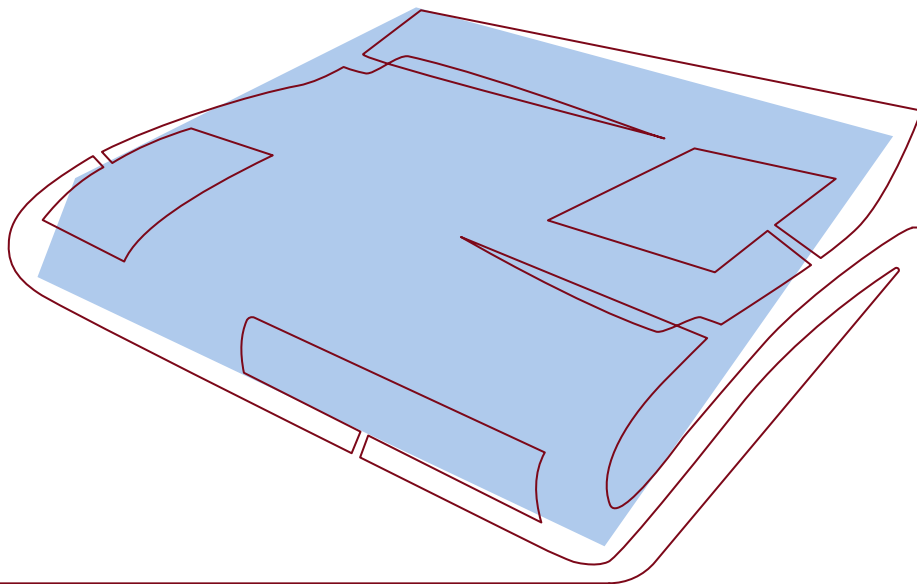
- fühle ich mich ausreichend informiert
- wünsche ich mir mehr Informationen



„Ich wünsche mir mehr Informationen ...“



Frage F31a: Fühlen Sie sich zu den Themen Finanzen, Geldanlagen und Altersvorsorge ...?; Frage F31b: Von wem würden Sie sich mehr Informationen zu diesen Themen wünschen?; Angaben in Prozent; ggf. rundungsbedingte Differenzen

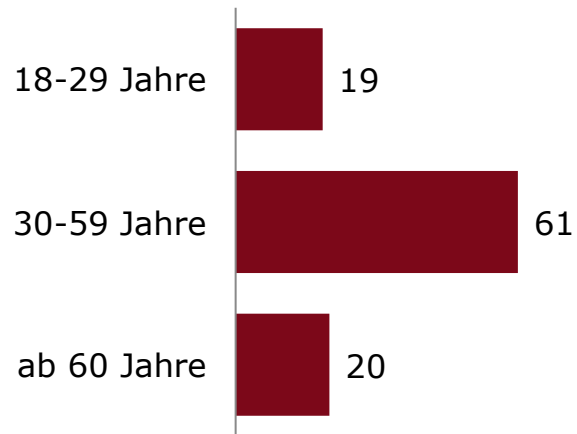


04

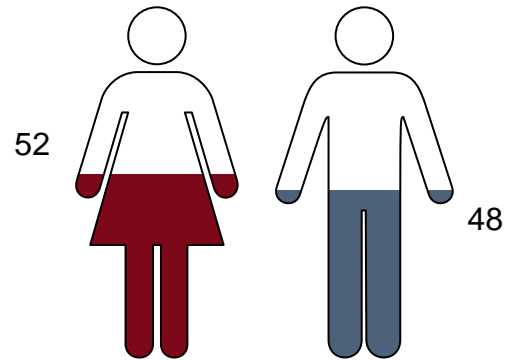
Soziodemographie und Studiendesign

Soziodemographie

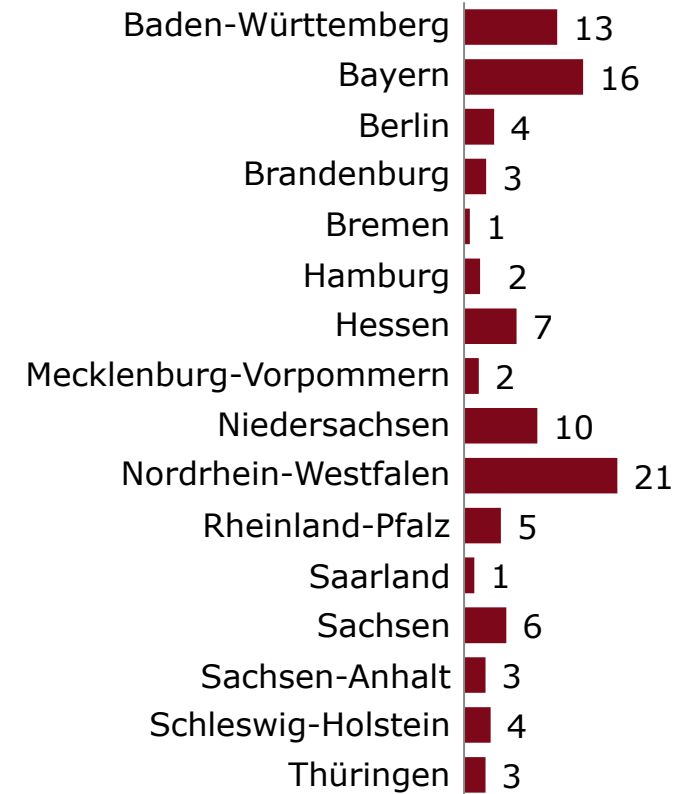
Alter



Geschlecht



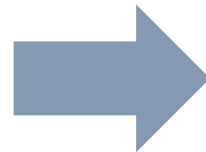
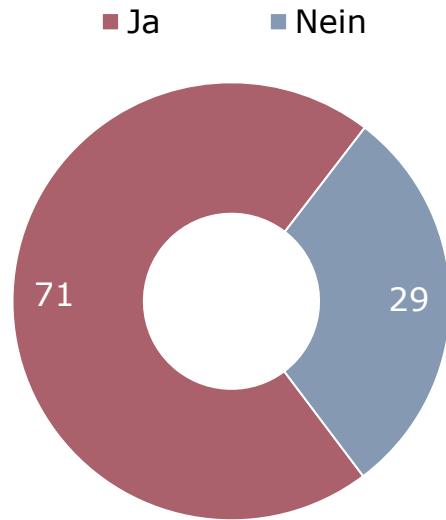
Bundesland



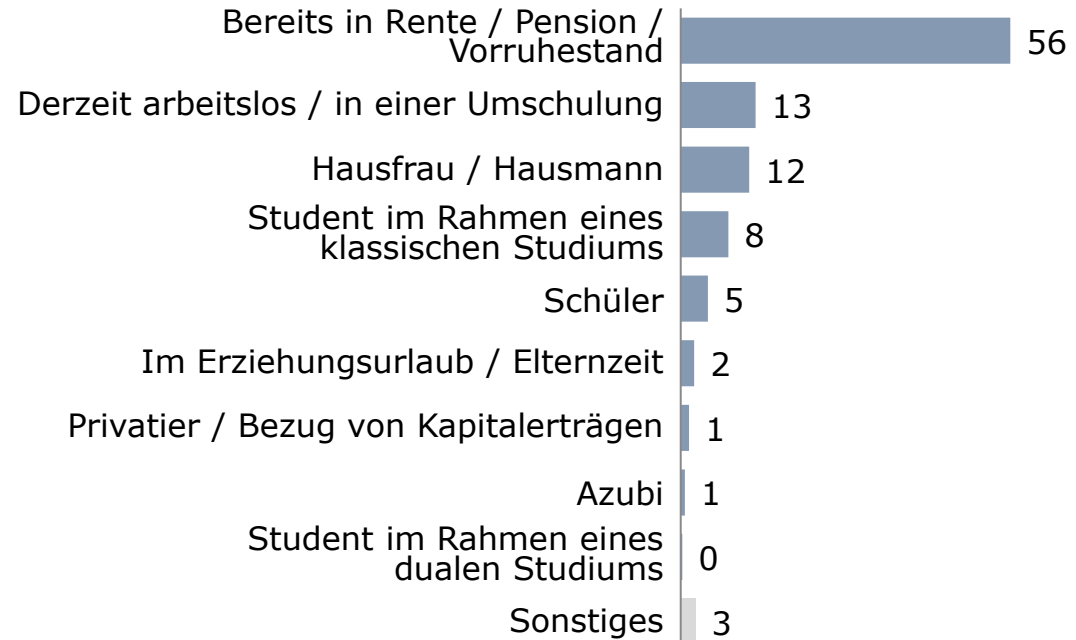
Frage SCR1: Wie alt sind Sie?, Frage SCR2: Geben Sie bitte Ihr Geschlecht an., Frage SCR3: In welchem Bundesland leben Sie?;
 Basis: Gesamt n=1.317; Angaben in Prozent

Soziodemographie

Berufstätigkeit



Beschäftigungsstatus



Frage SCR4: Sind Sie derzeit berufstätig?, Basis: Gesamt n=1.317;

Frage SCR5: Wie würden Sie Ihren Beschäftigungsstatus beschreiben? Basis: (TG: nicht berufstätig) n=396; Angaben in Prozent

Studiendesign

Erhebungszeitraum:	01. Februar bis 14. Februar 2023
Stichprobe:	1.317 Befragte ab 18 Jahren (deutschsprachige Bevölkerung)
Erhebungsmethode:	CATI Computergestützte telefonische Interviews; Bevölkerungsrepräsentativ
Auftraggeber:	Bundesverband deutscher Banken, Berlin
Erhebung 2023:	infas quo, Nürnberg

